Meinungsfreiheit auch für befristete Kollegen!

Wir Kolleginnen und Kollegen erwarten, dass der Kollege Anatole Braungart seinen Arbeitsplatz bei BMW behält. Der Kollege, der hier seit zwei Jahren befristet in der Motorradverpackung arbeitet, hat sich auf zwei Betriebsversammlungen für die befristet beschäftigten Kollegen eingesetzt.
Sein Verhalten und seine Arbeitsleistung waren einwandfrei und der Meister hat die Übernahme in seine .Abteilung befürwortet. Als einziger von zehn Kollegen deren Befristung zum 31.12.02 endet, muss er das Unternehmen verlassen.
Wir sehen einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem Auftreten auf der Betriebsversammlung und seiner Nichtübernahme. Wir fordern die Gleichbehandlung des Kollegen und dass der Kollege weiter bei BMW arbeiten kann!

Wir treten darüber hinaus auch für die Übernahme der 14 Kollegen anderer Abteilungen ein, die zum 31.12. nicht übernommen werden sollen.

| Name und Vorname | Abteilung/Kostenstelle | Unterschrift | |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

(Liebe Kollegen, diese Listen gehen aus verständlichen Gründen nicht an die Werkleitung, sondern werden bei Hans Köbrich gesammelt.)